

Bisher nur Schwarzarbeit in Polen

Geringe Aussichten für hiesige Arbeitslose, in Polen einen Job zu finden / Interview mit Gorzows Arbeitsamtsdirektor

Auf dem 9. Bad Freienwalder Berufemarkt hat das Arbeitsamt Gorzow einen Informationsstand betrieben. Die aktuellen Arbeitsmarktzahlen für die Kurstadtregion weisen 18,4 Prozent Arbeitslosenquote aus. Jens Sell fragte den Direktor des Arbeitsamtes Gorzow, Ryszard Rzemieniecki, wie die Aussichten in der polnischen Wirtschaft sind.

Herr Rzemieniecki, wie ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt in Ihrer Region? Welche Maßnahmen stehen Ihnen zur Linderung der Arbeitslosigkeit zur Verfügung?

Ryszard Rzemieniecki: Wie in jedem Jahr wächst in unserer Region die Arbeitslosigkeit im Winter. Das hat mit der im Winter geringeren Auslastung im Bauwesen, dem Straßenbau und im landwirtschaftlichen Sektor zu tun. Im Februar betrug die Zahl der registrierten Arbeitslosen 9705 Personen. Im Umland waren davon 3523, in Gorzow Wlkp. 6128 arbeitslos. Im vergangenen Jahr waren zu diesem Zeitpunkt 1000 Personen mehr beschäftigt. Die lokalen Unternehmer spüren die Auswirkungen am stärksten.

Die Arbeitslosenquote betrug in unserer Region Ende Januar in Gorzow 10,3 Prozent und auf dem Land 13,9 Prozent. In der



Angebot an deutsche Interessenten: Die Mitarbeiter der ersten nicht staatlichen Hochschule für Business in Gorzow, Karoline Zebilska und Marius Petelczic, beraten Jolanta Schulz und Paulina Dabrowska (v. l.) auf dem Bad Freienwalder Bildungsmarkt.

Foto: Andreas Karpe-Gora

Wojewodschaft (vergleichbar einem „Bundesland“) betrug die Quote 15,4 Prozent, im gesamten Land 12,5 Prozent. Das Arbeitsamt finanziert öffentliche Arbeiten, Interventionsarbeiten (vergleichbar Vergabe-ABM/d. Red.) und leitet Arbeitssuchende dazu an, Praktika zu absolvieren. Gefördert werden zudem nützliche Ehrenämter und Anstrengungen, die zur Selbstständigkeit führen. Außerdem werden Weiterbildungen für Arbeitslose durch die Arbeitsverwaltung mitfinanziert. Auf diese Weise versucht

das Amt, die hohen Arbeitslosenzahlen zu lindern. Die Voraussetzungen für ein Handeln in diese Richtung hängen von den uns zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln ab. Eine Rolle spielt auch, inwiefern wir Projektmittel zugebilligt bekommen.

Haben deutsche Arbeitslose auf dem Arbeitsmarkt der Region Gorzow bzw. im grenznahen Raum eine Chance?

Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt in unserer Region hängen stark von der Motivation, den

Qualifikationen und den Berufserfahrungen der Personen ab, die sich um den Job bewerben. In unserem Fall bzw. in der Region um Gorzow sind die Zahlen von ausländischen Bewerbern sehr spärlich. Das hängt damit zusammen, dass es sehr wenige attraktive Arbeitsplätze und Angebote für ausländische Arbeitnehmer gibt. Außerdem hat dies noch mit der Sprachbarriere zu tun.

Wie sieht die Bezahlung deutscher Fachkräfte in polnischen Betrieben aus?

Ohne Berücksichtigung des nationalen Hintergrunds können Menschen, die in Polen arbeiten, ein Gehalt von 1500 Zloty aufwärts beziehen. Das ist der geringste Betrag (entspricht ca. 380 Euro). Ein mittleres Gehalt in Polen beträgt 3500 Zloty (nicht ganz 900 Euro). Die Höhe der Bezahlung hängt von der Art der Arbeit ab, den erworbenen Qualifikationen und den Berufserfahrungen. In Anbetracht des niedrigen Wechselkurses von Zloty zu Euro scheint die Arbeit für Deutsche in Polen wenig attraktiv. Deutsche arbeiten aber in der Baubranche schwarz, diese Verträge wurden aber nicht vom Arbeitsvermittlungsbüro vermittelt, wie Sie sich denken können.

Bestehen für deutsche Schulabgänger Ausbildungsmöglichkeiten in Polen? Welche Voraussetzungen müssten sie mitbringen? Welche Berufe kommen in Frage?

Abgesehen von der Zusammenarbeit von deutschen und polnischen Schulen liegen mir keine Informationen über die Weiterbildung von Deutschen in der Region Gorzow vor. Chancen können aber gemeinsam realisierte Projekte darstellen, die aus den Töpfen der Europäischen Union finanziert werden, zum Beispiel im Rahmen des Programms Leonardo 40.